

HERBST

2015

# BLICK IN DIE GEMEINDE

EV. KIRCHENGEMEINDE KASSEL - BAD WILHELMSHÖHE



Liebe Leserin, lieber Leser,

im Übergang vom Sommer in den Herbst begleitet Sie der Gemeindebrief Ihrer Kirchengemeinde in Bad Wilhelmshöhe. Die Gottesdienste werden vielfältig sein. Dazu laden wir Sie sehr herzlich ein: vom Kindergottesdienst über den Familiengottesdienst und den sonntäglichen um 10 Uhr bis hin zu vielen anderen spirituellen Angeboten finden Sie hoffentlich etwas für sich und mit anderen. Ebenso fallen im Herbst die Konzerte auf und in die Ohren! Zum 100-jährigen Jubiläum von und mit der Kantorei, beim Gemeindefest ein Konzert mit Clemens Bittlinger, als Abschluss der Themenreihe „Fluch(t) und Segen“ das Musical zu Teresa von Avila mit Miriam Küllmer-Vogt, im Oktober auch Vox Humana und im November tritt der Kasseler Bachchor auf.

Das Jubiläum der Kantorei und unserer Kantorin werden auf dem Gemeindefest besonders im Mittelpunkt stehen. Vielen Dank, liebe Uta-Verena Kröhn-Herrmann!

Besonders möchten wir Sie im Herbst und Winter in die Offene Christuskirche einladen. Die „leere“ Kirche erleben: als ein Ort, um zur Ruhe zu kommen, zu sich selbst und zu Gott. Neben der einfach offenen Kirche, bieten wir Ihnen am vierten Mittwoch im Monat die Offene Kirche+impuls an, mit ein wenig Musik, Lieder und Menschen, die zum Gespräch zur Verfügung stehen. Donnerstags gestaltet Herr Heger die Offene Kirche+orgel um 18 Uhr. Herzlich willkommen!

Für den Redaktionskreis des Gemeindebriefs

Lars Hillebold



## KURZFRISTIG

GEMEINDE-SEMINAR DES BESUCHSDIENSTKREISES „SCHWEIGEN IN BEGEGNUNG UND GESPRÄCH. WIE GEHE ICH DAMIT UM, WENN ES KEINE WORTE MEHR GIBT?“

Samstag 29. August, 10-16 Uhr Gemeindepavillon Christuskirche

Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos. Gastteilnehmer/innen sind willkommen.

ANMELDUNG bitte bei Pfrin. Astrid Thies-Lomb, Tel. 33910.

## ANDACHT - IRRITATIONEN



Foto: Sauerwein

Aber wer glaubt dem, was uns verkündet wurde, und wem ist der Arm des Herrn offenbart? Er schoss auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrer Erde. Er hatte keine Gestalt und Hoheit. Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte. Er war der Allverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet. (Jes 53,1-3)

Ein Gottesbild, das irritiert. Die Irritation beginnt bei der Erwartung. Doch das Ohr und auch der Arm des Herrn scheinen nicht mehr so offenbar zu sein in unseren Zeiten? Werden sie noch erwartet? Oder glaubt man eben nicht, weil die Bilder der Botschaft unschön sind? Weil man daran vorbeigeht, wie an Kunst, wenn sie einem nichts sagt? Oder sind die Botschafter so furchtbar eindeutig, statt so fruchtbar zweideutig?

Es schoss auf vor ihm wie ein Reis und mir Gedanken durch den Kopf. Wie dürr das Erdreich doch ist? So dürr auch das Reich Gottes auf Erden?! Wir sahen ihn! Sah ich ihn wirklich schon? Seine Gestalt! Welche denn? Sie hat nicht gefallen und was nicht gefällt, fällt hinten runter. Wir haben ihn für nichts geachtet. Wie sollte man auch? Diese Gestalt Gottes, die stört meine Kunst, meine Harmonie, meine Ruhe. Ein Gott, der uns anspricht, irritiert. Vielleicht nicht weil er spricht, sondern weil etwas anderes erwartet wird von Gott. Die einen erwarten vermutlich schon, dass Gott schweigt, weil man enttäuscht ist von ihm. Die nächsten erwarten Schönheit, weil Gott doch alles kann, weiß, macht. Die dritten erwarten

endlich Klarheit: Warum? Wieso? Weshalb? Ein Gott, der irritiert. Wer will das?

Ich will keine Irritationen. Ich hätte es am liebsten immer klar und eindeutig. Harmonie. Ich nehme an, von diesen Harmoniemenschen werde ich im Himmel noch einige mehr treffen. Und ich maße mir an, zu behaupten, dass ich da Gott ähnlich bin - Ebenbild eben. Harmonie heißt Ebenmaß. Sie ist die Zusammenschau unterschiedlichster Bilder. Der Zusammenklang verschiedener Töne. Die Irritation selbst ist nicht die Methode Gottes. Sondern sie geschieht bei mir. Zwischen dem, was ich vorfinde und dem, was ich eigentlich erwarte.

Es ist nun mal eine Vorstellung Gottes: Der Allverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Nur, wer will das eigentlich sehen? Glauben wir an einen Gott, den man gar nicht sehen wollen kann? Schützt uns das Bildergebot vielleicht gar nicht in erster Linie davor uns auf ein Gottesbild festzulegen, sondern schützt es uns davor, zu sehen, wie Gott wirklich ist? Schützt es uns davor, in der Irritation wie Gott ist, nicht irre zu werden? Weil wir es nicht harmonisch zusammenbekommen? Dass der Allmächtige und Barmherzige der Allverachtetste und Unwerteste ist. Der Heiler und Wundertäter ist der voller Schmerzen und Krankheit.

Ich will das nicht. Ich will keine Irritationen. Ich hätte es am liebsten immer klar und eindeutig und schön. Und weil das Leben so nicht ist, darum gehe ich in die Kirche. Nicht weil die Irritation Methode ist, sondern heilsam.

# Machtlos?

## DIAKONIEGOTTESDIENST

6. SEPTEMBER 2015

10 UHR CHRISTUSKIRCHE

25 JAHRE DIAKONISCHER  
BESUCHSDIENST IN WILHELMSHÖHE

Was ist Diakonie? Kann jede und jeder diakonisch wirken?

Nach dem Gottesdienst mit Pfrin. Thies-Lomb findet ein Stehcafe / Sektempfang im Eingangsbereich der Christuskirche oder bei schönem Wetter vor der Kirche statt.

## EINSCHULUNGSGOTTESDIENSTE IN DER CHRISTUSKIRCHE

WILHELMSGYMNASIUM

Dienstag, 8. September 10.30 Uhr  
HEIDEWEGSCHULE

Dienstag, 8. September 9.30 Uhr  
REFORMSCHULE

Donnerstag, 10. September 16 Uhr

## ERNTEDANKFEST 4. OKTOBER 2015

FAMILIENGOTTESDIENST

10 UHR CHRISTUSKIRCHE

Mit der Kindertagesstätte feiern wir zusammen einen Familiengottesdienst mit Pfr. Becker zum Erntedankfest. Die Eltern werden wieder einen reichlich und schön

geschmückten Erntewagen in die Kirche fahren. Die Kinder werden den Gottesdienst mitgestalten zusammen mit Pfarrer Martin Becker und den Erzieherinnen.

## REFORMATIONSSONNTAG

1. NOVEMBER 2015

FAMILIENGOTTESDIENST

10 UHR CHRISTUSKIRCHE

Wir feiern - gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Familienfreizeit - diesen Gottesdienst für die ganze Gemeinde. Pfr. M. Becker und Pfr. L. Hillebold

## MACHTLOS? - BUSS- UND BETTAG 2015

MITTWOCH 18. NOVEMBER 2015

10 UHR CHRISTUSKIRCHE

Gottesdienst mit Prälatin Marita Natt, Pfarrer Hillebold und den Einrichtungen der Ev. Landeskirche und dem Landeskirchenamt.



# n a c h <sup>+</sup> KLANG

DIE VERANSTALTUNGSREIHE IN DER CHRISTUSKIRCHE

ATEM - KLANG DER SEELE.  
CLEMENS BITTLINGER  
MIT ORGEL & SAXOPHON  
Sonntag, 20. September, 17 Uhr  
Christuskirche Wilhelmshöhe  
Einlass ab 16.30 Uhr  
Der Eintritt ist frei. Spenden erbeten.

Pfarrer und Liedermacher Clemens Bittlinger hat in den vergangenen Jahrzehnten, z.T. gemeinsam mit David Plüss, über 250 Lieder geschrieben. Längst haben viele dieser Werke Eingang in das allgemeine Gemeindeliedgut gefunden. Seine beliebtesten Texte und Melodien werden in der besonderen Besetzung mit Orgel und Saxophon nun ganz neu zu Gehör gebracht. Dass dabei der Humor und das gemeinsame Singen mit dem Publikum nicht zu kurz kommen - auch dafür steht der Name Clemens Bittlinger. Künstler: Clemens Bittlinger (Gesang), David Plüss (Orgel), Matthias Doersam (Saxophon), David Kandert (Percussion)

25 JAHRE VOX HUMANA KASSEL  
HERZENSGUT  
UNSERE SCHÖNSTEN CHORWERKE  
Samstag, 10. Oktober, 19.30 Uhr

Der letzte Termin im Reigen unserer Jubiläumskonzerte in Erinnerung an die Gründung des Vokalensembles „Vox humana Kassel“ von 25 Jahren. Was als Wohnzimmertreff einiger junger Leute begann, die vom Chorsingen nicht genug kriegen konnten, präsentiert sich heute als das spezielle Ensemble der Evangelischen Kirche in Kassel für besonders geübte Laienchorsängerinnen und -sänger und A-cappella-Enthusiasten. „Vox humana“ ist in der vielfältigen Kasseler Chorlandschaft derjenige Chor, der sich immer wieder neu in der hohen Kunst des Motettensingens übt und den Schatz der geistlichen A-cappella-Chormusik zu heben und weiterzugeben versucht. Aus dem reichen Füllhorn des Repertoires und der Themenprogramme der letzten Jahre haben die Chormitglieder nun diejenigen Meisterwerke für ihr Jubiläumsprogramm zusammengetragen, welche die tiefsten Eindrücke hinterlassen haben und die Intentionen des Chores am stärksten zum Ausdruck bringen. Eine Motette von J.S. Bach ist ebenso darunter wie Werke von Mendelssohn und Rheinberger sowie aus französischer, englischer und russischer Tradition. Eben „unser Herzensgut“.



# n a c h<sup>+</sup> KLANG

DIE VERANSTALTUNGSREIHE IN DER CHRISTUSKIRCHE

## MUSICAL TERESA VON AVILA

Freitag 16. Oktober

19 Uhr Christuskirche Kassel

Sevilla, im Jahr 1575. Die spanische Nonne Teresa erhält Besuch – von ihrem Bruder Lorenzo, der nach vielen Jahrzehnten von den Kolonien in Südamerika zurückgekehrt ist. Ihm erzählt sie ihr unglaubliches Leben: Wie sie zu einer der berühmtesten Schriftstellerinnen Spaniens wurde, wie sie ein Kloster nach dem anderen gründete, wie sie die Kirche reformierte – vor allem aber, wie sie ihren eigenen Weg fand, mit Gott direkt in Kontakt zu kommen.

Die Heilige Teresa von Avila, von einem Gegner einmal frech „ein unruhiges, vagabundierendes, ungehorsames und widerspenstiges Weib“ genannt, ist die erste Frau der Weltgeschichte, die offiziell zur Kirchenlehrerin ernannt wurde. Zudem gilt sie wegen ihrer spirituellen Erfahrungen als eine der größten Mystikerinnen. Eine Biographie wie ein Abenteuerroman.

Zum 500. Geburtstag Teresas präsentiert das „Theater Zauberwort“ ihre Geschichte als Kammermusical. Miriam Küllmer-Vogt, die bundesweit als „Elisabeth von Thüringen“ und „Katharina von Bora“ begeistert hat, so

auch 2014 in der Christuskirche, spielt und singt die Teresa voller Leidenschaft, Spielfreude und Hingabe. Begleitet wird sie von Peter Krausch am Klavier.

VORVERKAUF	10,- EURO
SCHÜLER/STUD.	5,- EURO
ABENDKASSE	15,- EURO

KARTENVORVERKAUF  
bei Buchhandlung Brencher und  
unter: [christuskirche@ekkw.de](mailto:christuskirche@ekkw.de)

## KASSELER BACHCHOR JOHANN SEBASTIAN BACH - FRÜHE KANTATEN

Sonntag 15. November 2015  
17 Uhr Christuskirche Kassel

Die geistlichen Vokalwerke des jungen Bach führen uns in eine Stilwelt, die von der reichen kirchenmusikalischen Tradition Mitteldeutschlands geprägt ist, jedoch im zweiten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts durch eine von Italien ausgehende Stilreform innerhalb kurzer Zeit verschwand. Bach begriff diese Änderungen als Fortschritt und veränderte seinen Kompositionsstil vor allem in der Weimarer Phase

(1708-1716). Die im Konzert erklingenden Kantaten verleihen dem alten Stil durch ihre außerordentlich differenzierte Gestaltung fast einen schon neuen Sinn - ein krönender Abschluss einer Epoche. Und sie dokumentieren gleichzeitig bereits den genialen Aufbruch in ein neues musikalisches Zeitalter.

Mit der Trauerkantate BWV 106 „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Actus tragicus) in ihrem unerhörten Erfindungsreichtum stellte der junge Bach bereits alle Zeitgenossen in den Schatten. Inhaltlich behandelt die Kantate zunächst die Unausweichlichkeit des menschlichen Sterbens, dann die Gewissheit der Auferstehung, um schließlich in den Lobpreis der göttlichen Dreieinigkeit zu münden.

In die frühe Weimarer Phase fällt die Aufführung der Kantate BWV 150 „Nach dir, Herr, verlanget mich“. Da sie nur in Sekundärquellen überliefert ist, musste sich diese Kantate viel Kritik und Echtheitszweifel gefallen lassen. Vor allem in der abschließenden „Chaconne“ ist der Einfluss Buxtehudes, bei dem Bach Ende 1705 zu einem Studien-Aufenthalt in Lübeck war, deutlich hörbar. Deswegen darf vermutet werden, dass diese Kantate sogar noch in die Arnstädter Zeit fällt. So geht die neuere Bachforschung davon aus, dass es sich um die mutmaßlich früheste Bachkantate handelt.

1714 wird Bach in Weimar zum Konzertmeister befördert. In diese Zeit fällt die dritte Kantate des Abends BWV 161 „Komm, du süße Todesstunde“, welche 1715 entstand. In ihr findet sich ein berühmtes Choralthema wieder: wir kennen es aus den Paul Gerhardt – Dichtungen „Oh Haupt voll Blut und Wunden“ oder „Befiehl du deine Wege“. Die Kantate thematisiert die Todessehnsucht, verbunden mit der Himmelsfreude und der erhofften Nähe zu Jesus Christus.

Die erklingenden Kantaten beweisen eindrucksvoll, dass sich der junge Bach bereits auf dem höchsten Niveau der Vorbilder des späten 17. Jahrhunderts wie Buxtehude und Pachelbel zu bewegen wusste und sich wohl auch bewusst war, dass er diese bereits weit hinter sich gelassen hatte.

Kasseler Bachchor. Kammerorchester auf historischen Instrumenten. Vokalsolisten  
Leitung: Norbert Ternes

Vorverkauf ab Ende September: Buchhandlung Brencher und bei Bauer & Hieber

[www.kasselerbachchor.de](http://www.kasselerbachchor.de)



# n a c h<sup>+</sup> KLANG

IM PAVILLON CHRISTUSKIRCHE

KASSEL WEST UND DER REST DER WELT  
KABARETT VON UND MIT KARL GARFF  
AM PIANO THORSTEN SEYDLER



DIENSTAG 8. DEZEMBER  
19.30 UHR

MITTWOCH 9. DEZEMBER  
18 UHR

Da kennt sich einer aus und man hört es ihm auch deutlich an, woher er kommt. Kurioses, Satire, Weihnachtliches und ein bisschen Nostalgie – es bleibt kaum etwas verschont zwischen Stadthalle und dem Herkules. Karl Garff vergisst nicht den Blick über

den heimischen Tellerrand hinaus. Thorsten Seydler verpackt das alles musikalisch pfiffig am Piano.

EINTRITT 10 Euro / Abendkasse 15 Euro

VORVERKAUF: Gemeindebüro / Buchhandlung Brencher / Büro Bietau

Pro Abend stehen 100 Karten zur Verfügung.



26. bis 29. Oktober 2015  
Auf dem Kirchberghof bei Warburg



## AUF DEM KIRCHBERGHOF BEI WARBURG

für Kinder, Jugendliche, Eltern, Alleinerziehende, Familien, Großeltern ...

An vier Tagen in den Herbstferien wollen wir als Familien, Eltern und Kinder die Tage miteinander gestalten. Auf dem Programm stehen gemeinsames Essen und Programmpunkte mit Spielen, Lagerfeuer mit Stockbrot, Spaziergänge, Klettern an steiler Wand und der Jakobsleiter, Werken in einer richtigen Holzwerkstatt und vieles mehr. Wir feiern Andachten, singen und beten.

Der Kirchberghof ist ein ehemaliger Bauernhof bei Warburg im Kreis Höxter, der zu einem Freizeitzentrum umgebaut wurde. Er liegt am Ortsrand des 450 Einwohner zählenden Ortes Herlinghausen. Die Unterkunftsräume sind schlicht und urig eingerichtet. Auf dem Kirchberghof stehen uns zur Verfügung: Lagerfeuerplatz, Schaukel, Billard, Kicker, Sporthalle für Fußball, Hockey und Tischtennis, Kletterwand uvm.

**KOSTEN** für Vollpension und Unterkunft (Familienmehrbettzimmer)

. inkl. Kinderbetreuung ab 3 Jahren bei ausgewählten Programmteilen

. Kinderbetreuung für Kinder unter 3 Jahren auf Anfrage

Kinder bis 2 Jahre: frei                                      Kinder bis 6 Jahre: 90,- EUR

Kinder bis 11 Jahre: 120,- EUR.                      Kinder ab 12 Jahre / Erwachsene: 150,- EUR.

Das dritte und jedes weitere Kind pro Familie ist frei.

**ANMELDESCHLUSS**                      15. September 2015. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**ANZAHLUNG**                              50,- Euro (verfällt bei Reiserücktritt)

**ANMELDEFORMULAR**                      unter [www.christuskirche-kassel.de](http://www.christuskirche-kassel.de) bzw. im Gemeindebüro

Die Anmeldung gilt als verbindlich, wenn Sie nach Ihrer geleisteten Anzahlung eine Buchungsbestätigung von uns erhalten haben. Müssen Sie Ihre Buchung stornieren, entstehen Ihnen bis zum 1. September keine Kosten. Danach berechnen wir eine Ausfallgebühr, sofern die Plätze nicht anderweitig vergeben werden.

**WEITERE INFORMATIONEN**      Gemeindebüro (Tel. 312085, Di & Do 9.00-12.00 Uhr) oder bei  
Pfarrer Lars Hillebold bzw. Pfarrer Martin Becker

## ATEM KLANG DER SEELE FESTWOCHELENDE 19. + 20. SEPTEMBER

### Samstag 19.9. „EINHUNDERT.25“

100 Jahre Kantorei + 25 Jahre Kantorin Uta-Verena Kröhn-Herrmann  
19.30 Uhr Festkonzert

### Sonntag 20.9. Gemeindefest

14 Uhr Gottesdienst unter der Luthereiche  
17 Uhr Konzert mit Clemens Bittlinger (Gitarre und Gesang),  
David Plüss (Orgel) und Matthias Doersam (Saxophon)

### SAMSTAG, 19. SEPTEMBER, 19.30 UHR

#### Festkonzert am Vorabend des Gemeindefestes

Zwei Kernstücke bester Kantoreitradition und dazwischen Chormusik aus aller Welt - so präsentiert sich unsere Kirchenmusik am Festtag ihres Doppeljubiläums. Kantorei und Kantatenorchester bringen die tiefgründige Bach-Motette „Jesu, meine Freude“ und das glanzvolle „Gloria“ von Antonio Vivaldi zum Klingen. Dazwischen stellt sich der jüngste Spross unserer Chorfamilie, der Sonntagschor „Chorissimo“ vor und intoniert ein buntes Potpourri von Madrigal bis Gospel, von Klezmer bis Jazz. Feiern Sie mit uns diesen festlichen Anlass und lassen Sie sich anschließend einladen zu einem kleinen Sekt-Umtrunk zum Auftakt des Gemeindefestes!

### 100 JAHRE WILHELMSHÖHER KANTOREI

In einer Ausgabe des Wählerhäuser Gemeindebriefs aus dem Jahre 1915 findet sich der Hinweis auf die Gründung eines Kirchenchores an der Christuskirche. Seit hundert Jahren haben sich demnach musikbegeisterte Gemeindeglieder in wöchentlichen Probenstunden im Chorsingen geübt und in Gottesdiensten und Abendkonzerten Gottes Wort zum Klingen gebracht. Der Chorgesang ist nach evangelischem Verständnis kein schmückendes Beiwerk unseres Gottesdienstes, sondern ein hohes Ehrenamt wie etwa der Lektorendienst auch. Menschen aller Altersgruppen mit musikalischen Gaben sind eingeladen, ihre Talente in guter Gemeinschaft unter fachkundiger Anleitung zu vermehren und



das Evangelium in Chorälen und Motetten, in Kantaten und Oratorien, in Gospelstücken und neuen geistlichen Liedern zu verkünden und die Gemeinde in der Anrufung und im Lob Gottes vielstimmig zu unterstützen. Gewiss waren die Rahmenbedingungen zeitbedingt ebenso wechselhaft wie die musikalischen Vorlieben, doch haben auch in der Christuskirche stets Menschen „mit ganzer Seele und Gemüt“ in dieses nie endende Gotteslob eingestimmt, das seit langer Zeit mit dem Lauf der Sonne klingend um die Welt geht.

## 25 JAHRE KANTORAT UTA-VERENA KRÖHN-HERRMANN

Neben dem hundertjährigen Bestehen des Kirchenchores gibt im September 2015 noch ein weiterer Anlass Grund zu dankbarer Erinnerung: Vor genau 25 Jahren konnte die Wilhelmshöher Gemeinde aus Erbschaftsmitteln eine halbe hauptamtliche Kantorenstelle einrichten und mit der diplomierten Kirchenmusikerin Uta-Verena Kröhn-Herrmann besetzen, die wenige Monate zuvor mit ihrem Ehemann, dem frischgebackenen Bezirkskantor Stephan Herrmann, von ihrem Studienort Wien nach Kassel gezogen war. Unsere Wilhelmshöher Kantorin übernahm den Großteil der Organistendienste, baute den Kirchenchor - nunmehr als „Wilhelmshöher Kantorei“ - beharrlich neu auf, brachte den Kinderchor wieder in Schwung, installierte

gemeinsam mit ihrem Ehemann die dauerhafte Zusammenarbeit mit den Chören der Nachbargemeinde Brasselsberg und gründete den bis heute existierenden Jugendchor wie auch den Kammerchor. Und sie hielt ihrer Dienstgemeinde auch dann die Treue, als die Erbschaftsmittel aufgebraucht waren und der Kantorendienst nurmehr als nebenamtliche Übungsleitung vergütet werden konnte. Bis heute singen Kantorei und Jugendchor unter ihrer ebenso kompetenten wie warmherzigen Anleitung, darüberhinaus führt sie gemeinsam mit ihrem Ehemann das Vokalensemble „Vox humana“ weiter und hat kürzlich in der Christuskirche das „Chorissimo“-Angebot für junge Erwachsene etabliert. Wir blicken zurück auf 25 Jahre lebendige Kirchenmusik an der Christuskirche, reich erfüllt mit Kantatengottesdiensten und festlichen Oratorien mit großem Orchester, mit Jugendchor-Themenprogrammen und Kindermusicals, mit Sologesang, Instrumentalmusik und Orgelklang, sagen von Herzen Dank und freuen uns auf viele weitere inspirierende Klangerlebnisse in den kommenden Jahren.

# OFFENE

# CHRISTUS KIRCHE

## + WILLKOMMEN

Montag	12 - 15 Uhr
Dienstag	9 - 12 Uhr
Mittwoch	12 - 15 Uhr
Donnerstag	12 - 15 Uhr
Freitag	12 - 15 Uhr
Samstag	9 - 12 Uhr
Sonntag im Gottesdienst	10 Uhr

## + IMPULS

begleitet & gestaltet  
mit Lesungen & Musik  
am vierten Mittwoch im Monat  
von 16.30-18.00 Uhr

23. September  
28. Oktober  
25. November

## + ORGEL

MUSIKALISCHE MEDITATIONEN  
AM ABEND

JEDEN DONNERSTAG  
18.00 UHR

MIT JOSEF HEGER

## + TEAM

Wir sind ein kleiner Kreis von  
Ehrenamtlichen aus dem Diako-  
nischen Arbeitskreis der Gemein-  
de.

- + Offen für Menschen, die  
gern in der Kirche verweilen
- + Offene Ohren, die zuhören
- + Öffnende Impulse zum  
Mitnehmen



PRODUKTE FÜR SINNE UND SEELE ....

„Etwas fürs Herz anbieten...“

BESONDERE ORTE  
IN DER GEMEINDE

*Seifenkränzchen*

Ich war auf der Suche nach einem Produkt, was besonders ist. Etwas was mich und meine Philosophie widerspiegelt.

Besondere Produkte für besondere Menschen. Ob nun als individuelles Geschenk für sich selbst oder als Geschenk von Herzen für gute Freunde. Die Faszination von Naturprodukten in Verbindung mit wohligen Düften, die die Seele streicheln. Für jede Gefühlslage ein Geruch.

Meine Tätigkeit als Rhetorik- und Körpertrainerin sowie Reflexologin führte mich auf die Spur der Seifen. Düfte und Farben bestimmten meine Tätigkeit und bewirkten einen harmonisierenden positiven Seelenzustand. So kam ich auf handgeschöpfte Seifen der Seifenmanufaktur in Sankt Wolfgang, Österreich.

Mein erstes Erlebnis in der Seifenmanufaktur  
Ich trat in einen Traum aus Düften und Farben ein. In diesem Moment wurde mir bewusst, der Kreis schließt sich. Ich wusste, diese Produkte sind meins, sie streicheln die Seele. Düfte als Geschenke der Natur.

Nun stellte sich die Frage, wie ich meine Herzensangelegenheit anbiete. Der direkte und persönliche Kontakt in besonderer Atmosphäre ist mir wichtig. So kam die Idee ein Seifenkränzchen zu veranstalten. Mit einem duftenden Kaffee und leckeren Stück Kuchen in geselliger Runde. Ganz individuell.

Im Salzkammergut wird Seife bereits seit Jahrhunderten hergestellt. Diese uralte Tradition hat die Benediktiner Seifenmanufaktur vor Jahren wieder aufgegriffen. Im Laufe der Zeit wurde das Sortiment breiter gefächert, so dass die Auswahl immer größer wurde. Zu Beginn gab es nur kalt gerührte Kernseife, später die Olivenseife.

Dass Seife nicht nur zur Reinigung und Pflege dient, beweist die BENEDIKTINER SEIFENMANUFATUR immer wieder mit neuen kreativen Ideen, wie man Seife verarbeiten und sie zur netten Geschenkidee machen kann.

Aus Pflanzenölen und Buttern sowie Frucht- und Kräuterextrakten wird im schonenden Kaltverfahren Handgemachtes gezaubert.

Klassische Seifen aus Veilchen, Rosen und mehr umfassen das Sortiment. Kräuter, gesunde Tees, Obst und vieles weitere ergänzen es.

SEIFENKRÄNZCHEN ERLEBEN

Mo und Mi von 15:30 - 18:30 Uhr

Kirchditmolder Straße 7

34131 Kassel-Wahlershausen

0561 887012

[www.seifenkraenzchen.de](http://www.seifenkraenzchen.de)



## PAVILLON CHRISTUSKIRCHE

KAFFEE, KIRCHE & KULTUR  
am 2. Mittwoch im Monat  
um 15:30 Uhr im Pavillon

FRAUENGESPRÄCHSKREIS  
am 2. Dienstag im Monat  
um 19:30 Uhr im Pavillon

BIBELGESPRÄCH  
am 1. + 3. Mittwoch im Monat  
um 18:30 Uhr im Pavillon

## KAFFEE, KIRCHE & KULTUR

MITTWOCH, 9. SEPTEMBER

DIE GESCHICHTE KASSELS VON 913 BIS HEUTE - 11 GESCHICHTEN AUS  
11 JAHRHUNDERTEN. MIT GUDRUN UND MARTIN EBEL (Teil 1)

Anhand von Bildern und lebendigen Erzählungen in historischer Bekleidung führt das in Kassel lebende Ehepaar Ebel kurzweilig, informativ und interessant durch die Stadtgeschichte. Eine Fortsetzung folgt an einem anderen Gemeindenachmittag.

MITTWOCH, 14. OKTOBER

ABENDROT

Bilder und Texte von und mit dem Fotografen Gerhard Jost und Pfr. Lars Hillebold

MITTWOCH, 11. NOVEMBER UM 16.30 UHR (!) IN DER CHRISTUSKIRCHE  
DAS MARTINSFEST

Wir feiern in der ganzen Gemeinde und „namentlich“ mit Pfr. Martin Becker und vielen Kindern. Um 16.30 Uhr sind alle eingeladen, die Andacht der Kindertagesstätte in der Christuskirche zum Martinsfest zu besuchen. Im Anschluss wird „Laterne gelaufen“ und Laternenlieder gesungen. Mit Glühwein und Martinskräpfen auf der Terrasse vom Gemeindepavillon klingt der Nachmittag aus.

MEDITATIVES TANZEN | Lena Schöfthaler, Tel. 3169830

„Der Du die Welt bewegst, bewegst Du nun auch mich“  
Einmal im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindepavillon

Dienstag, 22. September Tänze zum Erntedank

Dienstag, 27. Oktober Herbsttänze

Dienstag, 24. November Vom Dunkel zum Licht



## FRAUENGESPRÄCHSKREIS

DIENSTAG, 8. SEPTEMBER

„WIR MÜSSEN DIE NOT DER MENSCHEN VERSTEHEN“

Dekan Jürgen Renner und Pfarrerin Astrid Thies-Lomb stellen den Briefwechsel zwischen Kurt Reuber und Karl-Bernhard Ritter vor, mit Briefen von Kurt Reuber aus Stalingrad. Das Buch zum Briefwechsel ist neu im Lutherischen Verlagshaus erschienen.

DIENSTAG, 13. OKTOBER

WENN DAS BROT, DAS WIR TEILEN, ALS ROSE BLÜHT

Eine Agapefeier, jede bringt etwas zum Teilen mit.

DIENSTAG, 10. NOVEMBER

„IM FEUER GESCHRIEBEN“

Ein Literaturabend mit Gudrun Sander und Erika Mohs zum Leben und Werk der russischen Dichterin Marina Zwetajewa.

DIENSTAG, 8. DEZEMBER

EIN KABARETTABEND MIT KARL GARFF

19.30 Uhr im Gemeindepavillon Christuskirche. Da die Platzzahl begrenzt ist, wird es einen besonderen Kartenvorverkauf (10 Euro pro Karte) beim Frauengesprächskreis am 8.9. geben. Danach dann in der Buchhandlung Brencher und bei Büro Bietau.

## BIBELGESPRÄCH

am 1. + 3. Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr im Gemeindepavillon Christuskirche  
Nach den Sommerferien beginnen wir am Mittwoch, den 16. September. Sie sind herzlich willkommen,  
Ihr Pfr. Martin Becker



# THEO\*

Was man zum Glauben wissen kann

## GROSSE WORTE ... leichter gesagt Was ist eigentlich „Gnade“?

**Gnade** - eines der großen Worte in der Bibel und des christlichen Glaubens, die man nicht beiseite lassen kann. So üblich große Worte wie Gnade und Rechtfertigung im kirchlichen Sprachraum sind, so wenig eingängig scheinen sie in der Welt zu sein. In einer Welt, die eine Ahnung davon hat, wie gnadenlos mancher manches von sich gibt und um sich schlägt. Die Welt, die andererseits befreiend erfährt, „wenn Gnade vor Recht“ ergeht. Die aber in kirchenkritischen Zeiten ein herausforderndes Gespür dafür hat, ob wir unsere Rede vom Glauben an einen gnädigen Gott in dieser ungerechten Welt übersetzen können. So über-setzen, dass wir vom Ufer der Behauptung zum Ufer einer klaren, einfachen und hoffentlich überzeugenden Sprache des Glaubens gelangen.

Gnade? Das ist die liebevolle Zuwendung

**Gottes zum Menschen.** Die Rede vom Menschen in der Bibel steht ganz im Zeichen dessen, dass Gott sich dem Menschen zuwendet und dies eine Wende mit sich bringt.

In der Bibel wird der Mensch immer gnädig, also „von Gott her“ gesehen. Der Mensch mit seinen Stärken und mit seinen Schwächen. Mit seinem Gefühl und in seinem ganz Sein als jemand, der sich in der Nähe und in der Ferne zu Gott sieht. Mag es auch sein, dass der Mensch sich selbst und seine Mitmenschen betrachten kann und meint beurteilen zu können, so kann diese menschliche Einschätzung doch nicht entscheidend für seine Stellung vor Gott sein. Nach dem Zeugnis der Bibel in beiden Testamenten **kann allein Gott den Menschen in ein heilvolles Verhältnis zu sich bringen.** Das nennt die Bibel „rechtfertigen“.

Gott hat das Recht auf seiner Seite, nicht der Mensch. Im Psalm 8 kommt das dadurch zum Ausdruck, dass der Mensch als Erstes auf den Schöpfer und seine Schöpfung blickt und erst dann auf sich selbst, mit der stauenden Einsicht: Ich sehe mich selbst im Licht des Himmels. Weil Gott meiner gedenkt und mich annimmt, kann ich sein, was ich bin: ein Mensch. Und Paulus wird später sagen:



Ich bin, was ich bin, aus Gnade (1 Kor 15,10). In einer Passage führt Jesus zwei typisch menschliche Haltungen gegenüber Gott vor Augen (Lk 18,9–14): Der eine blickt auf sich selbst im Vergleich zu anderen Menschen, der andere auf sich selbst vor Gott. Mag der eine auch recht haben mit seiner Selbsteinschätzung, so ist er darin doch nicht gerechtfertigt vor Gott. Mag der andere auch tatsächlich ein Sünder sein, so empfängt er doch genau das, worum er Gott gebeten hat: Versöhnung. Nur von Gott her kann der Mensch als heil angesehen werden, als gerechtfertigt. Im Blick auf sich selbst und auf seine Mitmenschen dagegen kann der Mensch „nur“ seine Sünde, also seine Trennung von Gott, bekennen. Dies ist nicht als zerknirschte Haltung gemeint, sondern als Ausdruck seines Gottvertrauens.

Gnade zeigt zwei Seiten einer Medaille. Die „Kopf“-Seite blickt auf Gott als Urheber des Heils. Die „Zahl“-Seite zeigt den Menschen als seinen Empfänger. Die Medaille selbst aber, der Wert des Ganzen, ist das Geschenk eines gewendeten, neuen Lebens. „Aus Gnade im Glauben leben“ heißt mit einfacheren Worten: **von der Liebe Gottes im Leben, in guten und schweren Tagen getragen, verändere ich meine Haltung und mein Verhalten, nicht weil es sich lohnt, sondern weil ich gar nicht anders will und kann.** Paulus bezeichnet solch einen Glauben als „Sein in Christus“. Damit bringt er aufs Knappste zur Sprache, was dem Menschen im Glauben geschieht: Er ist und lebt nicht mehr bei und für sich selbst, sondern bei und für Christus, weil Christus als einer für alle gestorben ist (2 Kor 5,15).

Gnade ergeht in der Bibel nicht vor Recht,

sondern sie kommt auch ohne aus. Die Gnade kommt nicht zuerst und dann noch etwas anderes, sondern sie ist an und für sich. Denn letztlich ist Gnade nichts anderes als Gottes Sein selbst: seine liebevolle Zuwendung zum Menschen. Gnade ohne Recht, weil Gnade keine Antwort auf die Frage nach Gerechtigkeit ist.

Gnädig, das ist die Art und Weise, **wie Gott sich in Jesus Christus zeigt: Gott wird Mensch bei den Menschen.** Aus Gnade leben ist der Moment, in dem dann alles Menschliche seinen Raum und seinen Platz bekommt: der Dank und das Lob, die Klage und die Verzweiflung. Darin wendet sich Gott zu. In der Zuwendung liegt die Wende - verborgen und doch geborgen. In dieser Spannung zeigt sich Gnade; und immer auch ein Stück des Geheimnisses Gottes.

## THEO\*

will in loser Folge und gerne nach Interesse der Leser/innen des Gemeindebriefes nach den Hintergründen des christlichen Glaubens fragen.

Schreiben Sie mir doch, wenn Sie - wie eine Leserin an dem Wort „Gnade“ - Interesse an einem bestimmten Thema oder einer Frage haben. Vielleicht wird genau Ihre Frage eine der kommenden Themen von THEO werden.

Lars Hillebold  
[lars.hillebold@ekkw.de](mailto:lars.hillebold@ekkw.de)

## FAMILIENGOTTESDIENSTE IN DER CHRISTUSKIRCHE

### SONNTAG, 4. OKTOBER - ERNTEDANK (10.00 UHR)

Mit der Kindertagesstätte feiern wir zusammen einen Familiengottesdienst zum Erntedankfest. Die Eltern werden wieder einen reichlich und schön geschmückten Erntewagen in die Kirche fahren. Die Kinder werden den Gottesdienst mitgestalten zusammen mit Pfarrer Martin Becker und den Erzieherinnen.

### SONNTAG, 1. NOVEMBER - REFORMATIONSTAG (10.00 UHR)

Mit groß und klein, jünger und älter, alleine und als Familie feiern wir zusammen diesen besonderen Gedenktag der evangelischen Kirche. Dieser liegt seit jeher die Bildung der Kinder und Jugend besonders am Herzen ...

### MITTWOCH, 11. NOVEMBER - MARTINSFEST (16.30 UHR)

Die ganze Gemeinde ist eingeladen, die Andacht der Kindertagesstätte in der Christuskirche zum Martinsfest mit zu feiern. Im Anschluss wird „Laterne gelaufen“ und Laternenlieder gesungen. Mit Glühwein und Martinskräpfen auf der Terrasse vom Gemeindepavillon klingt der Nachmittag aus.

### NEUE KONFIRMANDEN? Herzlich willkommen!

Informationen und Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Dienstag 29. September 2015 17.30 Uhr Christuskirche

Alle Jugendlichen, die zwischen dem 1. Juli 2002 und dem 30. Juni 2003 geboren sind und/oder jetzt in das 7. Schuljahr gehen, können sich gerne zum Konfirmandenunterricht anmelden. Wir laden eure Eltern und euch zu dem Info-Abend in die Christuskirche ein.

Auch sind alle nichtgetauften Jugendliche herzlich willkommen, dieses besondere Jahr zu nutzen, um sich eine eigene Meinung zur christlichen Religion und der evangelischen Kirche zu bilden.

Das Anmeldeformular finden Sie auch unter [www.christuskirche-kassel.de](http://www.christuskirche-kassel.de) und kann gerne bereits ausgefüllt mitgebracht werden. Nachträgliche Anmeldungen gehen natürlich auch.

Wichtig! Der Termin zum Vormerken: Kennenlernfreizeit 2.-4. März 2016

## GOTTESDIENSTE FÜR KINDER

### KLEINKINDERGOTTESDIENST

am 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr  
18. Oktober  
15. November

### KINDERGOTTESDIENST

einmal im Monat 10 Uhr Pavillon  
11. Oktober  
8. November

## GOTTESDIENSTE ZUR EINSCHULUNG IN DER CHRISTUSKIRCHE

WILHELMSGYMNASIUM. Dienstag, 8. September 10.30 Uhr  
mit Pfarrerin Astrid Thies-Lomb

HEIDEWEGSCHULE. Dienstag, 8. September 9.30 Uhr  
mit Pfarrer Lars Hillebold

REFORMSCHULE. Donnerstag, 10. September 16 Uhr  
mit Pfarrer Lars Hillebold





## DIE SPIELEWERKSTATT KAI FIGULA

Ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Kai Figula, ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und arbeite als System- und Prozessanalytiker bei der Deutschen Bahn. Vielleicht hat der ein oder andere von Ihnen schon einen Artikel in der HNA oder im Extra Tipp über mich gelesen. Ich bin ein leidenschaftlicher Brett- und Kartenspieler und seit einiger Zeit damit beschäftigt, eigene Karten- und Gesellschaftsspiele zu entwickeln.

Eines dieser Spiele, das Kartenspiel „Kasseler Wasserspiele“, habe ich im Eigenverlag veröffentlicht. Es handelt sich um ein Kartenspiel mit einer Spieldauer von etwa 10 Minuten für 2 bis 4 Spieler ab 8 Jahren, bei dem Reaktionsvermögen und ein gutes Gedächtnis gefragt sind. Die Kurhessen Therme unterstützt das Projekt, daher liegt jedem Spiel eine Karte mit einer 50% Ermäßigung für eine Eintrittskarte der Therme bei.

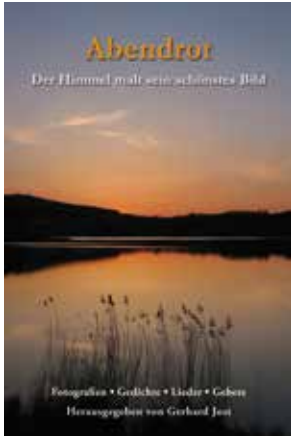
Spielen ist mehr als nur ein Zeitvertreib. Man lernt mit Niederlagen und Siegen umzugehen, Regeln zu akzeptieren und lernt auf unkomplizierte Art neue Menschen kennen. Spielen überwindet soziale Unterschiede, denn bei Spielbeginn starten alle mit denselben Bedingungen.

Gemeinsam mit Menschen Zeit verbringen ohne dieselbe Sprache zu sprechen. Ich erinnere mich da an einen Urlaub in Georgien, dem Heimatland meiner Frau. Wir kamen an zwei Männern vorbei und sahen den beiden beim Backgammon spielen zu. Ich spreche nur wenige Worte georgisch und war mit blondem Haar und hellem Hauttyp sofort als Ausländer zu erkennen. Kaum war das Spiel beendet, hat mich einer der beiden Herren mit klaren Gesten aufgefordert, mich zu setzen und mit ihm zu spielen. Das konnte ich natürlich nicht abschlagen und nahm Platz. Obwohl wir uns nicht unterhalten konnten, war anhand des Lachens und der Gesten während des Spiels klar, was in dem anderen vorging. Mir hat das „gestenreiche Fachsimpeln“ mit dem unbekanntem Herrn großen Spaß gemacht, und so bleibt mir dieses Erlebnis als eine von vielen Begegnungen in diesem gastfreundlichen Land in Erinnerung.

Im nächsten Jahr möchte ich das zweite Spiel mit Motiven aus Nordhessen veröffentlichen. Der Titel „Nordhessen sticht“ verrät schon, dass es sich um ein Stichspiel handelt. Vielleicht haben Sie ja Interesse, bereits vor der Veröffentlichung ein Probespiel zu spielen und möchten während eines **SPIELEABENDS AM 21.11.2015 IM GEMEINDEPAVILLON UM 19.00 UHR** neue Menschen kennen lernen. Ich freue mich auf Sie.  
Ihr Kai Figula

# LITERATUR+CHRISTUSKIRCHE

## BÜCHER. PREDIGTBÄNDE. KARTEN. ORIGINALE



Neu erschienen

**ABENDROT**  
Der Himmel malt sein schönstes Gesicht

Fotografien. Gedichte.  
Lieder. Gebete  
(Gerhard Jost)  
Kassel 2015  
9,95 Euro\*



Kirchenführer

**CHRISTUSKIRCHE  
KASSEL**

Alte Bild- und  
Textdokumente. Neue  
Fotos und Informationen  
(Gerhard Jost)  
Kassel 2015  
5,- Euro\*



**REIHE KASSELER PREDIGTEN**

hrsg. von Lars Hillebold

Bd 1. Heilsame Kräfte.  
Predigten für den Alltag (2013) 5,- Euro\*

Bd 2. Protestantische Welt. Kultur. Erben.  
Reformatorisch predigen heute (2014) 7,- Euro\*

Bd. 3. Fluch(t) und Segen  
(erscheint Oktober 2015)\*

\*erhältlich im Gemeindebüro und  
bei der Buchhandlung Brencher



**NOAH WUNSCH AUSSTELLUNG. PAVILLON CHRISTUSKIRCHE**  
bis 16. Oktober 2015

Alle ausgestellten Bilder gibt es als Kunstdruck-Faltkarte.  
Die Bilder von Noah Wunsch können als Originale erworben werden.  
Informationen bei Pfr.in Thies-Lomb und bei Pfr. Hillebold.



## PORTRAIT KATHARINA GETFERT

Ich heiße Katharina Getfert und bin seit einigen Jahren aktives Mitglied der Christuskirchengemeinde. Man kennt mich vor allem aus der Jugendarbeit. Seit meiner Konfirmation gehe ich regelmäßig in den Jugendclub Noahs, welchen ich seit einiger Zeit mit leite und man konnte mich regelmäßig bei den Free4All-Jugendgottesdiensten antreffen. Meine ehrenamtliche Mitarbeit hat mir immer viel Freude bereitet.

Nun habe ich in diesem Jahr mein Abitur gemacht, und nach 18 Jahren in Kassel zieht es mich raus aus der Stadt in Richtung Süden. Ab September dieses Jahres werde ich ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Gemeinde in Hofheim am Taunus machen. In Kooperation mit dem dortigen CVJM bietet sie eine sehr vielfältige Kinder- und Jugendarbeit an, welches mein Hauptaufgabenbereich sein wird. Ich werde in verschiedenen Kinder- und Jugendgruppen mitarbeiten, im Jugendgottesdienst, bei Freizeiten und im Konfirmandenunterricht. Ich mache also mein derzeitiges Ehrenamt für ein Jahr zum Hauptamt.

Ich freue mich auf ein Jahr mit neuen Herausforderungen und Begegnungen in einem ganz anderen Umfeld. Im Laufe des Jahres werde ich immer mal wieder eine Rundmail senden. Wenn Sie Interesse an meiner Arbeit haben und diese Mails gerne erhalten möchten, schreiben Sie mir bitte eine kurze Nachricht an: [katharina.getfert@unitybox.de](mailto:katharina.getfert@unitybox.de)

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Zeit!  
Katharina

# Zukunftsglitzern

Wir leuchten schon mal los!

JUGEND

## ALLE VERANSTALTUNGEN DES „ZUKUNFTSGLITZERN“-JAHRES 2015 IN DEN UNESCO-KALENDER AUFGENOMMEN

Ein weiteres Zwischenziel im Rahmen des „Zukunftsglitzern“-Lichtjahres der Evangelischen Jugend Kassel haben wir erreicht: Alle unsere Veranstaltungen wurden in den Veranstaltungskalender der UNESCO aufgenommen, die das Jahr 2015 als „International Year of Light“ ausgerufen hat. Hier könnt ihr die Veranstaltungen sehen:

<http://www.jahr-des-lichts.de/veranstaltungen/>

## „CALL A LIGHT“

Das Projekt „Call a light“, bei dem Lichtsymbole am Lutherturm erstrahlen, wenn man eine SMS an eine bestimmte Nummer sendet, wird über 2016 hinaus bis ins Jahr der Reformation 2017 erstrahlen. Das hat die Kirchenleitung beschlossen, weil die Symbole Kreuz, Herz, Anker und „Hashtag“ (ein Zeichen, mit dem man in der Online-Kommunikation Wörter verlinken kann) gut zum Reformations-Thema passen. Am 31.10. findet die feierliche Eröffnung von Call a light statt, und die erste SMS wird versendet. Weitere Infos bekommt ihr auf [www.call-a-light.de](http://www.call-a-light.de)

## „DER BLINDE HERKULES UND DIE BUNTEN FARBEN“

Unter diesem Motto findet am 05.09., dem Tag der Kasseler Museumsnacht, ein Jugendgottesdienst in der Schlosskapelle des Schlosses Wilhelmshöhe statt, mit anschließendem Besuch der beleuchteten Wasserspiele.

Start des Jugendgottesdienstes ist 19:30 Uhr. Der Bischof unserer Landeskirche, Dr. Martin Hein, wird dabei sein. Der Gottesdienst wird vorbereitet von Jugendlichen mit und ohne Sehbehinderung.

## LICHTERKONZERT AUF DEM LUTHERPLATZ

Wir laden euch zu einem Familienkonzert am Samstag, 12.09. auf dem Lutherplatz ein! „Herr Müller und seine Gitarre“ wird eine tolle Show liefern und ihr könnt mit Taschenlampen den Abendhimmel erhellen! Taschenlampen können vor Ort für 2,- EUR gekauft werden.

Einlass: 17:30 Uhr, Beginn: 18:30 Uhr, Ende: gegen 21:00 Uhr. Bei Regen in der CROSS jugendkulturkirche am Lutherplatz.

Für Fragen und Anregungen  
Jugendbildungsreferat der Ev. Jugend Kassel  
Jens Domes, Tel. 70 97 313  
[jens.domes@ekkw.de](mailto:jens.domes@ekkw.de)



## BESUCHSDIENSTKREIS

### Ansprache geben und Zuhören können 25 Jahre Diakonischer Besuchsdienst

Manchmal erzählt mir jemand hier im Stadtteil bei einem Hausbesuch: „Frau Pfarrerin, Sie sind heute der erste Mensch, mit dem ich rede.“ Ja, wer allein lebt, nicht mehr so leicht vor die Tür kommt, dem kann das passieren an vielen Tagen im Jahr. „Niemand ist da, mit dem ich reden kann.“ Aber Ansprache geben und Zuhören können ist so wichtig. Auch deshalb gibt es seit 25 Jahren den Besuchsdienst, eine Gruppe von zurzeit ehrenamtlichen Frauen. Es gab auch Männer, die mal ehrenamtlich mitgearbeitet haben und sie wären auch heute in unserer Gruppe willkommen.

Ein bisschen hat sich die ehrenamtliche Tätigkeit gewandelt. Früher gehörten vermehrt Einkaufsdienste oder Begleitung bei Arztbesuchen dazu. Dafür gibt es heute durch die Ausweitung der Pflegedienste, zum Teil auch mit Bundesfreiwilligen oft andere Möglichkeiten. Was blieb und bis heute so wichtig

ist, sind Ansprache und Zuhören können bei einem Hausbesuch oder einer gemeinsamen Unternehmung, wie einem Spaziergang oder einem Café-Besuch.

Keiner soll in unserer Gemeinde das Gefühl haben, ich bin ganz alleine und niemand ist da, der mit mir redet. Denn ein gutes Gespräch wirkt Wunder. Ein Spaziergang, eine Autofahrt mit einem an Demenz erkrankten Menschen ebenso.

Zur Mitarbeit gehören monatliche Treffen am letzten Mittwoch und einmal im Jahr eine Fortbildung zu Themen wie „Das annehmende Gespräch“ oder „Umgang mit an Demenz Erkrankten“. In diesem Jahr heißt das Thema „Schweigen – Wie gehe ich damit um, wenn es keine Worte mehr gibt.“ Zum Jubiläum danke ich im Namen des Kirchenvorstands den bisherigen Leiterinnen des Diakonischen Besuchsdienstes und besonders der Gründerin Edith Eckhardt von Herzen.

Auf Edith Eckhardt folgten Barbara Getfert, das Co-Team Claudia Engels und Tanja Weltke-Przyklenk und zuletzt Marion Steinbach, die im Sommer die Leitung abgegeben hat.



Zurzeit leitet das Team Evelin Clasen, Claudia Engels und Pfarrerin Astrid Thies-Lomb. Aber nicht nur den Leitenden, allen Mitarbeitenden durch die 25 Jahre hindurch, sei herzlich gedankt! Die Gruppe lädt alle Ehemaligen sehr herzlich zum Diakoniegottesdienst am 6.9. um 10 Uhr in der Christuskirche ein und zu einem anschließenden festlichen Mittagessen als Dankeschön für Ihr Wirken.

Auch würden wir uns über Zuwachs sehr freuen. Interessierte Gemeindeglieder melden sich bitte bei Pfarrerin Astrid Thies-Lomb.

## DIAKONIESAMMLUNG 2015 IM STADTKIRCHENKREIS KASSEL

Noch immer werden in unserem Land viele Menschen gesellschaftlich ausgegrenzt. Neben dem Mangel an Bildung und Arbeitsplätzen sind fehlende Chancen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, ein wesentlicher Aspekt von Armut. Dem wirkt der Kontakt- und Kulturladen „Bei Kirchens“ als Teil des Südstadt-Zentrums der Evangelischen Kirchengemeinde und dem Diakonischen Werk Kassel in der Frankfurter Straße entgegen. Hier kommen Menschen aus teilweise sehr belastenden Lebenssituationen mit Mitgliedern der Kirchengemeinde und Nachbarn aus dem Stadtteil zusammen. Durch vielfältige Angebote ist es für die Besucher möglich, Gemeinschaft zu erleben und die eigene Kreativität zu entdecken.

Das Konzept des Kultur- und Kontaktladens beinhaltet freizeitgestaltende und tagesstrukturierende Angebote von Malkursen über Kochgruppen, Frühstückstreff, Rätselrunde bis zu Tagesausflügen und Museumsbesuchen. Der Bedarf und der Erfolg zeigt sich durch die steigende Nachfrage an Teilnehmenden sowie dem Wunsch nach weiteren Angeboten.

Durch begrenzte Projektmittel soll der Laden in ein von Ehrenamtlichen getragenes Angebot überführt werden. Für die Finanzierung der Sachkosten (Gruppenarbeit, Material für Kurse, Unterhalt der Räumlichkeiten etc.) sind wir allein auf Spenden angewiesen. Deshalb freuen wir uns sehr, dass der Stadtkirchenkreis die Diakoniesammlung 2015 für den Kultur- und Kontaktladen bestimmt hat und danken herzlich für jede Unterstützung.

## ARBEITSKREIS FLÜCHTLINGE WILHELMSHÖHE IST BUNT

Der Arbeitskreis trifft sich alle zwei Monate, vernetzt die Interessierten im Stadtteil und berät über weitere Hilfsprojekte. Interessierte können sich gerne bei Pfarrer Hillebold melden.

Das nächste Treffen ist am Montag, den 5.10.2015 um 20 Uhr im Pavillon.

Weitere Informationen, Termine, Angebote: [wilhelmshoeheistbunt.wordpress.com](http://wilhelmshoeheistbunt.wordpress.com)

## GEMEINDE AUF ZEIT

In der Habichtswaldklinik bietet Pfarrer Lars Hillebold und ein/e kath. Kollege/in am 2. und 4. Freitag für alle Gäste der Klinik und Interessierte meditative Gottesdienste mit Abendmahl an. Gemeinsam mit Josef Heger am Klavier gestalten wir die evangelischen Gottesdienst für Menschen, die auf Zeit eine Gemeinde suchen als einen Ort, in dem sie Kraft schöpfen können für ihre persönliche Situation.

2. (ev.) und 4. (kath.) Freitag 19.00 Uhr  
Stille Raum, Habichtswaldklinik

## FREUD & LEID

### TAUFEN

Nora Carlotta Pluquett  
Feline Lara Hoffmann  
Phil. Joel Früchtenicht  
Hannes Porsche  
Till Henrik Arend  
Philine Marie Giessen, München  
Marie Clara Sommer  
Victoria Helene Kaftan  
Zoe Elise Weber  
Julian Alexander Krüger  
Tessa Marie Sonnenberg  
Levi Noak  
Sara Voelia Schulz Mendez  
Lian Poschmann, Lohfelden  
Josephine Bittroff  
Nils Heinicke, Osnabrück  
Frieder Wolfgang Heimbs

### TRAUUNGEN

Roman und Maria Schönknecht, geb. Martel,  
Gudensberg  
Christine und Jury Seibel, geb. Kistner, Baunatal  
Thorsten und Maren Czirnich, geb. Hethke  
Sebastian und Jacqueline Ullrich,  
geb. Scheuren, Fuldata  
Torsten und Stefanie Landgrebe  
Michael und Natalie Allendorf,  
geb. Mittelkrämer  
Simon und Julia Pouly,  
geb. Gnädinger, Hamburg  
Daniel und Janina Werner,  
geb. Schönwald, Frankfurt  
Pascal Bindemann und Tatjana  
Koplack-Bindemann, Vellmar  
Ralf und Anne-Kathrin Heinicke, Osnabrück  
Markus Junghans und Judith Rupp-Junghans,  
geb. Rupp  
Nils und Rebekka Ulmer, geb. Pistor  
Andreas und Ilona Kolm, geb. Jegorow

### TAUFFEST AM 3. ADVENT 13.12.2015

Nach den guten Erfahrungen der letzten Jahre wollen wir wieder ein Tauffest anbieten. Diesmal in der Adventszeit in der Christuskirche am 3. Advent um 10 Uhr. Ob Baby, Kind, Konfirmand, Jugendlicher oder Erwachsener - wenn man nicht ganz alleine vorne stehen will, wenn man spüren will, dass auch andere zu Gott gehören wollen, dann ist es gut sich zum Tauffest anzumelden. Bei Frage und Interesse melden Sie sich bei einem Ihrer Pfarrer/innen.




## BESTATTUNGEN

Ingeborg Hartleb, 81 Jahre  
Ilse Benderoth, geb. Kleine, 96 Jahre  
Franziska Ullmann, 97 Jahre  
Ruth Eckhardt, 80 Jahre  
Karl Heinz Ulloth, 85 Jahre  
Anna Eger, geb. Spies, 91 Jahre  
Erika Witzel, geb. Damm, 97 Jahre  
Heino Schenk, 90 Jahre  
Anna Edith Düben, 98 Jahre  
Albert Helmut Michaelis, 100 Jahre  
Lieselotte Lang, geb. Fehr, 85 Jahre  
Friedrich Störmer, 73 Jahre  
Anneliese Stuhlmann, geb. Lange, 86 Jahre  
Erika Koch, geb. Noack, 94 Jahre  
Renate Wiedemeier, geb. Edlich, 77 Jahre  
Lotte Elise Preisker, 92 Jahre  
Elisabeth Dechant, geb. Bubenheim, 89 Jahre  
Margarete Römer, geb. Hamacher, 89 Jahre  
Johanna Oberborbeck, geb. Esbach, 96 Jahre  
Diethild Schäfer, geb. Gerstmeier, 89 Jahre

Wilfried Emil Schellberg, 81 Jahre  
Ilse-Marie Langenau, geb. Salzmann, 92 Jahre  
Anneliese Marzi, geb. Reitze, 89 Jahre  
Kurt Hermann Oligmüller, 93 Jahre  
Ursula Eysel, geb. Habermann, 62 Jahre  
Renata Heß, geb. Stange, 97 Jahre  
Hilde Eschenröder, geb. Luft, 91 Jahre  
Anna Volkmann, geb. Vorreier, 94 Jahre  
Sophie Heinemann, geb. Eckhardt, 94 Jahre  
Ernst Römer, 91 Jahre  
Elisabeth Krug, geb. Schmidt, 88 Jahre  
Dorothea Taeffner, geb. Fuchs, 80 Jahre  
Lucie Winkler, geb. Bode, 94 Jahre  
Marlene Heinzemann, geb. Castens, 83 Jahre  
Margot Scholz, geb. Kraemer, 91 Jahre  
Horst Luckhart, 83 Jahre

Redaktionsschluss: 14.07.2015



## REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

### ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

#### KLINGKINDERGOTTESDIENST

3. Sonntag im Monat 11.30 Uhr Christuskirche  
Sigrun Henning, Lars Hillebold

#### KINDERGOTTESDIENST AB GRUNDSCHULALTER

monatlich 10.00 Uhr, Gemeindepavillon  
Dorthe Laubinger & Team

#### JUGENDCLUB NOAHS

Sonntags 17.00 Uhr  
Jugendraum, Rammelsbergstr. 21  
Andrea Wielsch

#### KINDERCHOR (1.-4. KLASSE)

Montags 16.30 Uhr, Gemeindepavillon  
Sebastian Schilling, Tel. 7034774

#### JUGENDCHOR (AB 13 JAHRE)

Freitags 17.15 Uhr, Emmauskirche  
Uta-Verena Kröhn-Herrmann

#### NACHWUCHS-JUGENDCHOR „CANZONETTA“

(5.-7. Kl.) Donnerstags 17 Uhr, Brasselsberg

### ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

#### CHORISSIMO MIT KINDERBETREUUNG

2. + 4. Sonntag im Monat  
11.30 Uhr Christuskirche  
Stephan u. Uta-Verena Herrmann

#### VOX HUMANA KAMMERCHOR

Dienstags, 20.00 Uhr, Emmauskirche  
Stephan Herrmann

#### KANTOREI

Mittwochs 20.00 Uhr, Emmauskirche  
Uta-Verena Kröhn-Herrmann

#### BLECHBLÄSERKREIS

WILHELMSHÖHE-BRASSELSBERG  
Donnerstags 20.30 Uhr n. V.  
Bezirkskantor Stephan Herrmann, Tel. 4001311

#### MEDITATIVER TANZ

4. Dienstag im Monat (außer Ferien)  
19.30 Uhr, Gemeindepavillon  
Lena Schöfthaler, Tel. 3169830

#### DIAKONISCHER BESUCHSDIENST

Letzter Mittwoch im Monat  
17.45 Uhr Gemeindepavillon  
Pfr.in Thies-Lomb

#### FRAUENGESPRÄCHSKREIS

Zweiter Dienstag im Monat  
19.30 Uhr, Gemeindepavillon  
Pfr.in Astrid Thies-Lomb

#### BIBELGESPRÄCHE

1. & 3. Mittwoch im Monat  
18.30 Uhr, Gemeindepavillon, Pfr. Martin Becker

#### 2. Freitag im Monat

16.00 Uhr, Mundus, Pfr.in Thies-Lomb

#### 1. Donnerstag im Monat

15.30 Uhr, Luisenhaus, Pfr. Lars Hillebold

#### KAFFEE, KIRCHE UND KULTUR

Am 2. Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr  
Team der Pfarrer/innen

#### HAUSKREISE

Pfr. Martin Becker

### WEITERE GOTTESDIENSTE

#### MUNDUS Seniorenresidenz (Pfr.in Thies-Lomb)

3. Donnerstag im Monat 16.00 Uhr  
1. u. 3. Montag 16.00 Uhr Pflegestation

#### HABICHTSWALDKLINIK (Pfr. Hillebold)

2. Freitag im Monat 19.00 Uhr

#### SENIORENHEIME (Pfr. Hillebold)

BURGFELDSTR. 17 am 1. u. 3. Donnerstag 11.00 Uhr  
LUISENHAUS 1. Donnerstag im Monat 15.30 Uhr



## ADRESSEN

### PFARRERINNEN UND PFARRER

#### Wahlershausen (Pfarramt 1)

Pfarrerin Astrid Thies-Lomb  
Baunsbergstr. 7, 34131 KS  
Tel. 33910, [christuskirche1@ekkw.de](mailto:christuskirche1@ekkw.de)

#### Mulang / Marbachshöhe (2)

Pfarrer Lars Hillebold  
Hunsrückstraße 21, 34134 KS  
Tel. 32792, [christuskirche2@ekkw.de](mailto:christuskirche2@ekkw.de)

#### Flüsseviertel (3)

Pfarrer Martin Becker, Baunsbergstr. 10,  
34131 KS, Tel. 38637, [mf.becker@gmx.de](mailto:mf.becker@gmx.de)

#### Augustinum

Pfarrerin Dietlinde Bensiek  
Georgenstr. 5a, 34270 Schauenburg  
Tel. 05601 925895

### GEMEINDEPAVILLON



Landgraf-Karl-Str.  
70

**ANMIETUNG**  
für Familienfeste,  
Tagungen und  
Veranstaltungen  
im Gemeindebüro  
Tel. 312085

### SCHLOSSKAPELLE



Schloss  
Wilhelmshöhe  
**ANMIETUNG**  
Stadtkirchenkreis,  
Frau Schreiber,  
Tel. 7000-641



### GEMEINDEBÜRO / VERMIETUNG PAVILLON

Helga Fahlbusch  
Baunsbergstr. 10  
dienstags und donnerstags,  
8.30 – 12.00 Uhr  
Tel. 312085, Fax 92000915  
[christuskirche@ekkw.de](mailto:christuskirche@ekkw.de)

### KIRCHENVORSTAND

Prof. Dr. Faust, Tel. 804-4750

### KÜSTERINNEN

**Christuskirche, Pavillon, R 21**  
Olga Turn, Tel. 32406

**Schlosskapelle, Kasualien im Bergpark**  
Lara Ballier, Tel. 5035544

### JUGENDARBEIT

Andrea Wielsch, Tel. 2870998  
[region-west@gmx.de](mailto:region-west@gmx.de)

### KIRCHENMUSIK

**Kantorin** Uta-Verena Kröhn-Herrmann  
**Bezirkskantor** Stephan Herrmann  
Tel. 4001311

**Organisten** F. Susat, H. Berninghaus,  
A. Hartenbach, M. Kratzenberg, J. Heger u.a.  
Kontakt über das Gemeindebüro

### DIAKONISCHE GEMEINDE

**Ev. Kindertagesstätte** Rammelsbergstr. 21  
Leiterin: Frau Worch, Tel. 312035  
[kindertagesstaette.wilhelmshoehe@ekkw.de](mailto:kindertagesstaette.wilhelmshoehe@ekkw.de)

**Besuchsdienst** Pfr.in Thies-Lomb, Tel. 33910

#### Diakoniestation West

Ahrensbergstr. 21, Tel. 93879-0  
[www.diakoniestationen-kassel.de](http://www.diakoniestationen-kassel.de)

## SEPTEMBER

- Sa 5.9. 19.30 Uhr Jugendgottesdienst in der Schlosskapelle  
 So 6.9. 10.00 Uhr Diakoniegottesdienst  
 Di 8.9. / Do 10.9. Ökumenische Schulanfangsgottesdienste  
 Di 8.9. 19.30 Uhr Frauengesprächskreis  
 Mi 9.9. 15.30 Uhr Kaffee, Kirche und Kultur  
 Do 10.9. 19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung  
 So 13.9. 16.00 Uhr 45 Jahre Augustinum. Christuskirche  
 Sa 19.9. 19.30 Uhr Festkonzert Jubiläen Kantorei  
 So 20.9. 14.00 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest  
 17.00 Uhr Konzert „Atem – Klang der Seele“  
 Di 29.9. 17.00 Uhr Anmeldung Konfirmation 2017
- 

## OKTOBER

- So 4.10. Erntedankfestgottesdienste  
 So 10.10. 19.30 Uhr Konzert 25 Jahre Vox Humana  
 Di 13.10. 19.30 Uhr Frauengesprächskreis  
 Mi 14.10. 15.30 Uhr Kaffee, Kultur und Kirche  
 Fr 16.10. 19.00 Uhr Musical Teresa von Avila  
 Mo 26.- Do 29.10. Familienfreizeit
- 

## NOVEMBER

- Mi 11.11. 16.30 Uhr Martinsfest  
 So 15.11. 17.00 Uhr Konzert Kasseler Bachchor  
 Mi 18.11. 10.00 Uhr Buß- und Bettags-Gottesdienst  
 Sa 21.11. Spieleabend (Hillebold / Figula)
- 

## ZUM VORMERKEN

- Di 8.12. 19.30 Uhr Kabarett Karl Garff  
 Mi 9.12. 18.00 Uhr Kabarett Karl Garff  
 Do 24.12. 15.00 Uhr Krippenspiel (Hillebold)  
 16.30 Uhr Konfirmanden Weihnachtstheater (Hillebold)  
 16.30 Uhr Schlosskapelle (Becker)  
 18.00 Uhr Schlosskapelle (Becker)  
 18.30 Uhr Christvesper (Thies-Lomb)  
 23.00 Uhr Christmette (Hillebold)

- 14.-17. Januar 2016 Einkehrtage

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBERIN

Ev. Kirchengemeinde Kassel-Bad Wilhelmshöhe

### REDAKTION & LAYOUT

Lars Hillebold, Hunsrückstr. 21, 34134 Kassel  
christuskirche2@ekkw.de

### SATZ & LAYOUT

Nina Evers-Wollenhaupt, Bachstr. 15, 34131 Kassel

### DRUCKEREI Druckhaus Harms e.K.,

Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen  
Auflage 7.500

### REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE

Winter 2015: 1. Oktober 2015

Beiträge in Text und Bild bitte an die Redaktion.

Die Bearbeitung bleibt der Redaktion vorbehalten.

## BANKVERBINDUNGEN

Kirchengemeinde Kassel-Bad Wilhelmshöhe

IBAN DE56 5205 0353 0000 1708 17

BIC HELADEF1KAS

Förderverein Christuskirche

IBAN DE31 5206 0410 0000 0046 85

BIC HELADEF1KAS

Förderverein Kindertagesstätte Wilhelmshöhe

IBAN DE90 5205 0353 0001 1177 98

BIC GENODEF1EK1

Rumänienhilfe Heltau

IBAN DE71 5205 0353 0001 0556 72

BIC HELADEF1KAS

Schülertagesstätte Heltau

Arche-Noah-Stiftung

IBAN DE21 5205 0353 0002 1115 44

BIC HELADEF1KAS

# GOTTESDIENSTPLAN HERBST 2015

	10.00 UHR CHRISTUSKIRCHE	9.00 UHR BERGPARK	9.30 UHR LUISENHAUS	10.30 UHR AUGUSTINUM
6. September 14. So. n. Trinitatis	Thies-Lomb (Diakonie-Gd.) 11.00 Marbachshöhe (Hillebold)	Thies-Lomb	---	Baum
13. September 15. So. n. Trinitatis	Becker	Becker	Oetzel	16.00 Uhr Fest-Gd. Christuskirche
20. September 16. So. n. Trinitatis	14.00 Familiengottesdienst Gemeindefest (Becker)	---	---	Dr. Nölke
27. September 17. So. n. Trinitatis	Wollert mit Abendmahl	Wollert	Bensiek m. Abendmahl	Bensiek m. Abendmahl
	10.00 UHR CHRISTUSKIRCHE	15.00 UHR SCHLOSSKAPELLE	9.30 UHR LUISENHAUS	10.30 UHR AUGUSTINUM
4. Oktober Erntedankfest	Familiengottesdienst mit Kindertagesstätte (Becker)	Becker	---	Bensiek
11. Oktober 19. So. n. Trinitatis	Hillebold 10.00 Kindergottesdienst	Hillebold	Becker	Becker
18. Oktober 20. So. n. Trinitatis	Mohs	Mohs	---	Dr. Nölke
25. Oktober 21. So. n. Trinitatis	Wollert	Wollert	Riedl	Riedl
1. November Reformationsfest	Familiengottesdienst (Becker / Hillebold)	Becker	---	Bensiek
8. November Drittlt. So. im Kirchenjahr	Bitte die Aushänge / HNA beachten!		Oest	Oest
15. November Volkstrauertag	Thies-Lomb 11.30 Kleinkindergd. (Hillebold) 14.30 Friedh. Wahlersh. (Becker)	Thies-Lomb	---	Dr. Nölke
Mittwoch 18. Nov. Buß- und Betttag	10.00 Uhr Natt / Hillebold	---	---	10.30 Uhr Pfr. i.R. Meyer
22. November Toten-/Ewigkeits- sonntag	Becker 14.00 Friedh. Wahlersh. (Thies-Lomb) 15.00 Westfriedhof (Thies-Lomb)	Becker	15 Uhr Hillebold	Bensiek
29. November 1. Advent	Familiengottesdienst zum Weihnachtsbasar (Hillebold)	Hillebold	---	Bensiek
6. Dezember 2. Advent	Thies-Lomb	Thies-Lomb	15.00 Becker	Becker